

# Industriemetallpreise unter Druck

20.12.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die spekulativen Finanzanleger haben ihre Netto-Long-Positionen bei Brent laut Daten der ICE in der Woche zum 13. Dezember um 22,6 Tsd. Kontrakte auf ein neues Rekordniveau von 451,5 Tsd. Kontrakten ausgeweitet. Dies war der vierte Wochenanstieg in Folge. Während dieses Zeitraums sind die Netto-Long-Positionen um fast 90% gestiegen.

Die Zahl der Long-Position liegt zum ersten Mal seit Beginn der Datenreihe im Januar 2011 bei mehr als 500 Tsd. Kontrakten. In die Berichtswoche fiel das Treffen, bei welchem sich OPEC- und Nicht-OPEC-Länder auf gemeinsame Produktionskürzungen einigten und der Brentölpreis im Zuge dessen ein 18-Monatshoch von knapp 58 USD je Barrel erreichte.

Der Positionsaufbau in der Woche zuvor war stark auf die Ende November von der OPEC angekündigten Produktionskürzungen zurückzuführen. Der jüngste Preisanstieg war somit stark spekulativ getrieben. Es besteht daher das Risiko einer Preiskorrektur, sollten die Produktionskürzungen Anfang nächsten Jahres hinter den Erwartungen zurückbleiben.

China wird gut informierten Quellen zufolge kleinen unabhängigen Raffinerien ("teapot refineries") für 2017 keine Exportlizenzen für Ölprodukte mehr erteilen. Betroffen sind demnach 11 Unternehmen, welche in diesem Jahr 1,5 Mio. Tonnen an Ölprodukten exportieren durften.

Verglichen mit den Gesamtexporten von 30 Mio. Tonnen ist diese Zahl gering. Die "teapot refineries" waren im zu Ende gehenden Jahr für 90% des Anstiegs der chinesischen Rohölimporte um 925 Tsd. Barrel pro Tag verantwortlich. Die Rohöleinfuhren Chinas dürften daher im nächsten Jahr deutlich geringer steigen.



## Edelmetalle

Gold neigt heute Morgen zur Schwäche und fällt auf gut 1.130 USD je Feinunze. Die Gold-ETFs haben gestern den 27. Handelstag in Folge Abflüsse verzeichnet (9,4 Tonnen) und damit die rekordlange Verluststrecke aus dem Frühjahr 2013 eingestellt. Seit Beginn der Abflüsse am 10. November wurden die Bestände um 214 Tonnen abgebaut. Das ist sogar etwas mehr als es im Frühjahr 2013 an Abflüssen gab. Silber wird von Gold mit nach unten gezogen und handelt am Morgen wieder unter 16 USD je Feinunze.

Das Silver Institute hatte letzte Woche eine vom unabhängigen Research-Institut CRU verfasste Studie zur langfristigen Nachfrageentwicklung nach Silber in der Photovoltaikindustrie (PV) und in der Ethylenoxidproduktion (EO) veröffentlicht. Demnach soll die Nachfrage aus der PV-Industrie von knapp 78 Mio. Unzen 2015 (13% Anteil an der Industrienachfrage) auf 148 Mio. Unzen 2018 steigen. Grund hierfür ist eine deutliche Ausweitung der Produktionskapazitäten in China und in Indien, die den rückläufigen Silberanteil in den Solarzellen überkompensiert.

Bis 2020 soll die PV-Nachfrage laut CRU dann wieder auf etwa 100 Mio. Unzen sinken. Nach einem Einbruch 2016 wegen hoher Überkapazitäten in China soll die Nachfrage aus der EO-Produktion einen

ähnlichen Verlauf wie die PV-Nachfrage nehmen. Allerdings ist die EO-Produktion für die industrielle Silbernachfrage noch relativ unbedeutend (1,7% Anteil). Ethylenoxid wird unter anderem in der Verpackungsindustrie (z.B. PET) und in der Herstellung von Kühlmittel (z.B. für Autos) verwendet.

## Industriemetalle

Gewinnmitnahmen, erstmals seit längerem schwächere chinesische Konjunkturdaten, und fallende chinesische Aktienmärkte setzen die Metallpreise weiter unter Druck, so dass diese auch heute Morgen in der Breite nachgeben. Der LME-Industriemetallindex (LMEX) verlor gestern 2,2% und hat in den letzten beiden Handelstagen knapp 4% abgegeben. Mit einem Minus von 4,5% war Zink gestern der größte Verlierer, zwischenzeitlich stand hier sogar ein Verlust von 5,5% zu Buche.

Kupfer fiel unter die Marke von 5.500 USD je Tonne. Gestern veröffentlichte Daten des Nationalen Statistikbüros zeigten, dass die Häuserpreise in den 70 größten Städten Chinas im November kaum noch gestiegen waren. Die chinesischen Behörden hatten zuvor Maßnahmen zur Abkühlung des Immobilienbooms eingeleitet und sind weiter "sehr besorgt" über einen überhitzenden Immobilienmarkt.

Bei Kupfer hat sich gestern der Aufbau der Vorräte in den LME-Lagerhäusern beschleunigt. Die Bestände wurden um weitere 38,4 Tsd. Tonnen bzw. 12,5% aufgebaut, womit sie mittlerweile auf einem 8-Wochenhoch liegen.

Auch bei Eisenerz setzt sich der seit Monaten zu beobachtende Lageraufbau fort. Gemäß Daten von Steelhome lagen in den chinesischen Häfen per Ende letzter Woche 111,6 Mio. Tonnen Eisenerz, so viel wie seit über zwei Jahren nicht mehr. China hatte zuletzt wieder mehr Eisenerz importiert (siehe TagesInfo Rohstoffe vom [8. Dezember](#)), wohl auch über Bedarf. Der Eisenerzpreis hält sich aber noch klar über der Marke von 80 USD je Tonne.

## Agrarrohstoffe

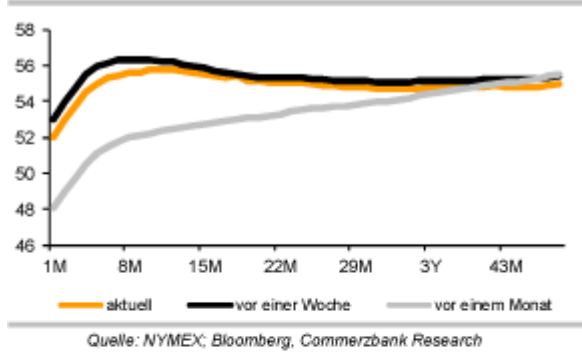
Die Prognoseeinheit MARS der EU-Kommission zeigt sich besorgt, dass ein Kälteeinbruch die Wintergetreidepflanzen in weiten Teilen der EU schlecht vorbereitet treffen könnte. Nach der bisher meist milden Witterung ist das Aushärten der Pflanzenbestände, das zu einer höheren Frosttoleranz während der Winterruhe führt, verzögert. Gleichzeitig gab es kaum Niederschlag, so dass keine schützende Schneedecke über den jungen Pflanzen liegt. Unter diesen Umständen kann ein Frosteinbruch zu erheblichen Auswinterungsschäden führen.

Ab Morgen wird in der östlichen Hälfte Europas ein Zufluss sehr kalter Luft prognostiziert, der die Tagestiefsttemperaturen auf bis -20 Grad Celsius sinken lassen kann. Insbesondere für die baltischen Staaten, das östliche Polen und Rumänien und Teile Bulgariens sieht MARS daher die Gefahr von Frostschäden. Auch in den ebenfalls von MARS beobachteten europäischen Regionen außerhalb der EU ist diese Gefahr hoch, etwa im Westen und Süden der Ukraine. In Teilen der US-Plains und des Mittleren Westens sind die Temperaturen bereits sehr niedrig (bis unter -18 Grad Celsius), was den jungen Pflanzen Schaden zuzufügen droht.

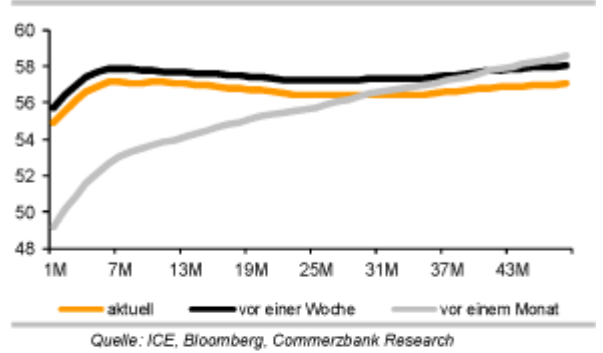
In Brasilien wird eine rekordhohe Winterernte bei Mais erwartet. Eine zügige Sojabohnenernte soll dafür früh Flächen freimachen. Das soll die gesamte Maisernte 2016/17 in Brasilien laut der Beratungsfirma AgRural auf 88,3 Mio. Tonnen steigern, 33% höher als 2015/16, als Trockenheit die Erträge stark belastete. Das USDA prognostiziert derzeit auch rekordhohe 86,5 Mio. Tonnen.

## Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

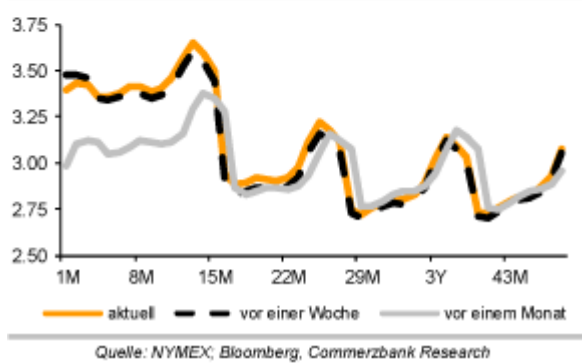
GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



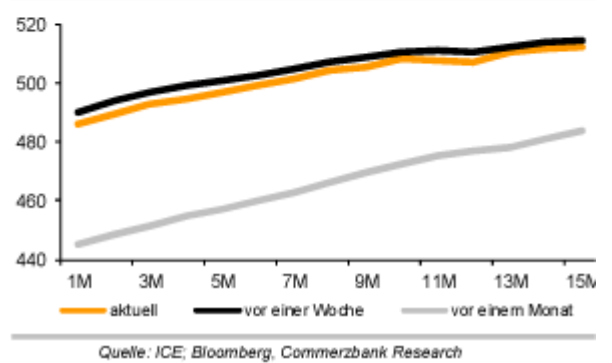
GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



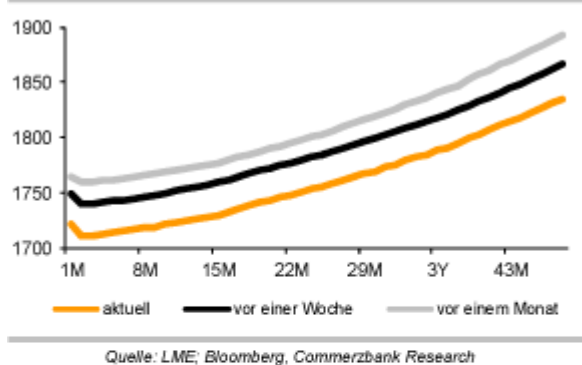
GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



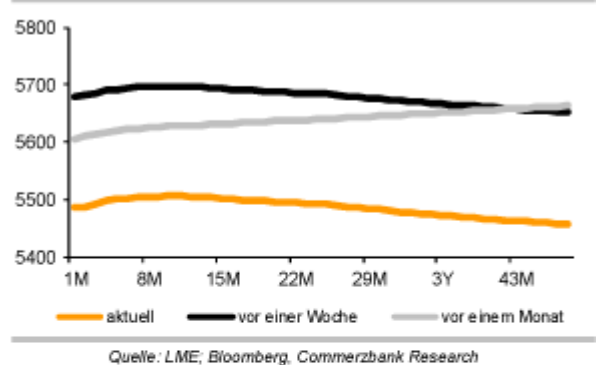
GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



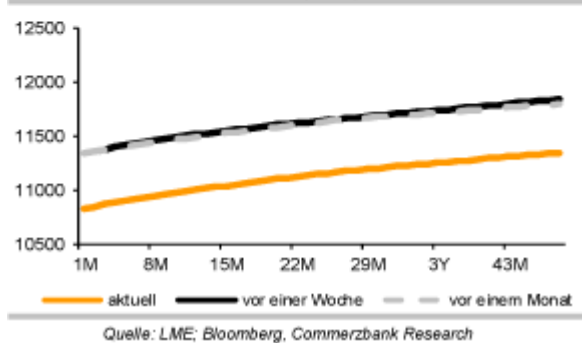
GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



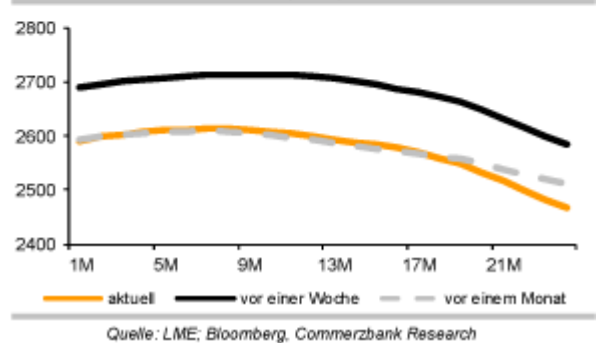
GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



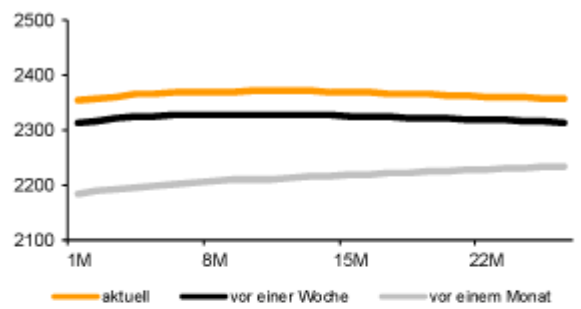
GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)

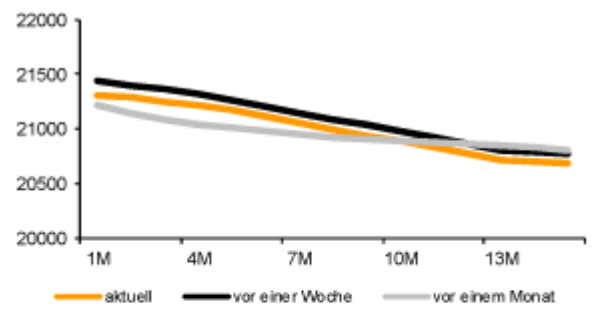


GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



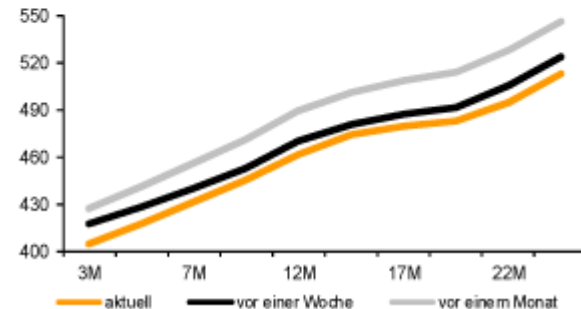
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



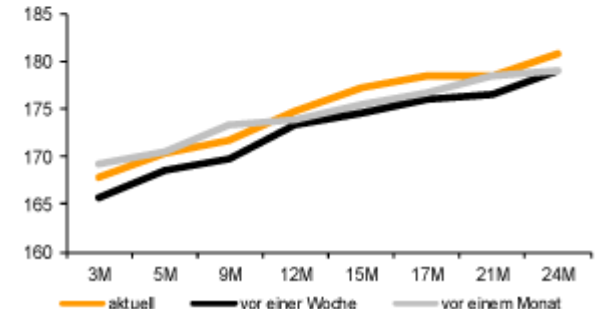
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



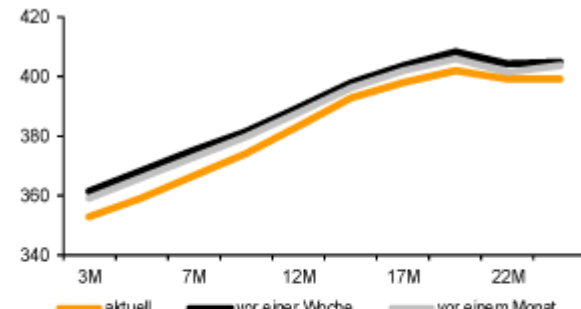
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



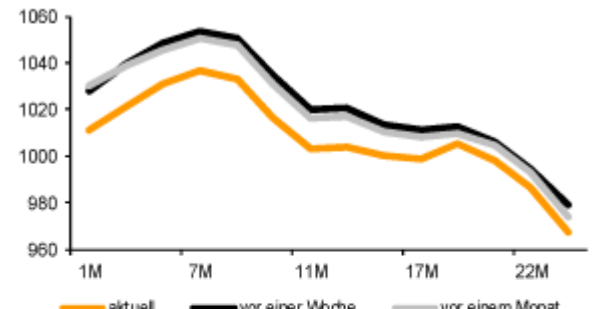
Quelle: Euronext; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



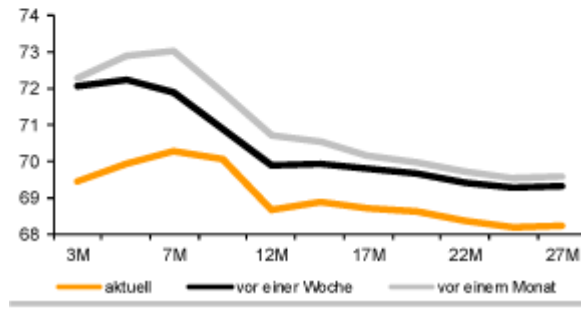
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



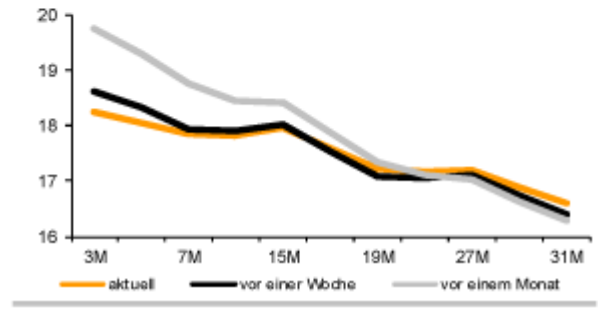
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	54.9	-0.5%	-1.5%	17.1%	47%
WTI	52.1	0.4%	-1.9%	13.7%	40%
Benzin (95)	512.5	-0.7%	0.1%	17.3%	29%
Gasöl	487.0	-0.7%	-0.9%	14.5%	49%
Diesel	484.5	-0.7%	-0.8%	14.3%	52%
Kerosin	491.0	-0.6%	-1.9%	15.6%	38%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.39	-0.7%	-2.2%	19.5%	45%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1712	-0.3%	-1.9%	0.9%	13%
Kupfer	5496	-2.5%	-3.4%	1.4%	17%
Blei	2170	-3.3%	-7.6%	0.3%	20%
Nickel	10880	-2.6%	-3.9%	0.9%	24%
Zinn	21200	-0.1%	-1.8%	3.7%	44%
Zink	2607	-4.5%	-4.7%	1.5%	60%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1137.9	0.3%	-2.1%	-6.1%	7%
Gold (€/oz)	1094.5	0.8%	0.2%	-4.4%	12%
Silber	16.0	-0.8%	-6.4%	-4.4%	14%
Platin	916.0	-1.2%	-2.0%	-0.7%	3%
Palladium	679.1	-2.5%	-7.9%	-7.1%	19%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	167.8	0.0%	7.9%	0.1%	-3%
Weizen CBOT	405.0	-1.2%	-3.2%	-4.9%	-17%
Mais	353.3	-1.1%	-1.1%	-0.3%	-6%
Sojabohnen	1021.5	-2.5%	-1.3%	1.7%	13%
Baumwolle	69.6	-2.1%	-3.0%	-4.0%	10%
Zucker	18.23	0.1%	-5.3%	-9.5%	20%
Kaffee Arabica	144.3	1.3%	1.6%	-11.0%	14%
Kakao (LIFFE, €/t)	1863	2.5%	4.6%	-7.5%	-18%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.0402	-0.5%	-2.2%	-2.3%	-4%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	483193	-	-0.5%	-0.4%	5%
Benzin	230045	-	0.2%	4.1%	5%
Destillate	155935	-	-0.5%	4.9%	3%
Ethanol	19076	-	3.0%	-0.8%	-6%
Rohöl Cushing	66508	-	1.9%	13.7%	11%
Erdgas	3806	-	-3.7%	-5.3%	-1%
Gasöl (ARA)	2564	-	-2.8%	-13.0%	-32%
Benzin (ARA)	980	-	-1.4%	32.8%	25%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	2112275	-0.2%	1.0%	-2.1%	-28%
Shanghai	96196	-	11.0%	10.4%	-68%
Kupfer LME	345475	12.5%	43.0%	36.2%	49%
COMEX	82589	0.5%	3.7%	10.1%	16%
Shanghai	144026	-	9.2%	28.0%	-15%
Blei LME	186525	-0.3%	-0.4%	-1.2%	4%
Nickel LME	371400	0.0%	0.7%	1.5%	-15%
Zinn LME	3330	-2.5%	-0.3%	6.9%	-45%
Zink LME	429650	-0.3%	-1.7%	-3.5%	-12%
Shanghai	157611	-	4.5%	-2.5%	-19%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	57518	-0.5%	-2.3%	-7.4%	26%
Silber	653375	0.2%	-0.5%	-1.7%	7%
Platin	2361	0.0%	-0.1%	-0.1%	-2%
Palladium	1713	0.0%	-0.7%	-13.0%	-28%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/60181--Industriemetallpreise-unter-Druck.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).